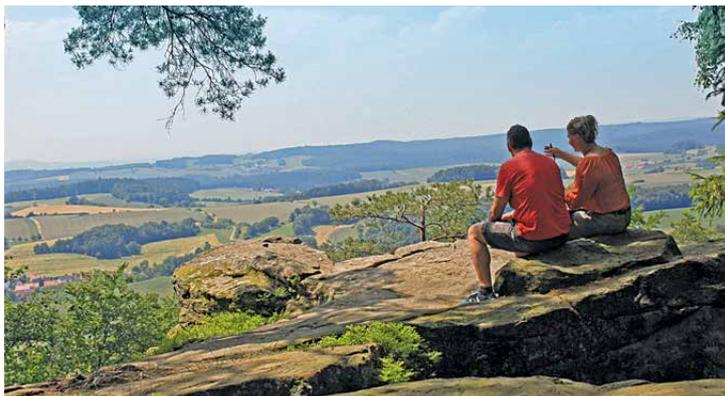


Ein sagenhafter Ort

Von Baunach über den Veitenstein nach Reckendorf

14



Der sagenumwobene Veitenstein, ein Sandsteinfelsen, der am westlichen Rand des Lußbergs aufragt, bietet eine herrliche Aussicht weit hinein in die Haßberge. In einer Naturhöhle in seinem Inneren sind Inschriften zu finden. Diese und getöpferte Fundstücke weisen auf eine Besiedelung des Veitensteins bereits im 4. bis 2. Jahrhundert vor Christus hin. Historisch bedeutsam sind auch der Reckendorfer Judenfriedhof mit über 400 Epitaphien und ein wunderschönes Holztor in Baunach aus dem Jahr 1710. Das Tor mit den hölzernen Männern stand ursprünglich vor dem sogenannten Kastenhof, dem früheren Gericht.

Los geht es am Bahnhof in Baunach. Über den Vorplatz links zwischen den Häusern hindurch gelangt man zum Mühlensteg. Am gegenüberliegenden Ufer läuft man links an der Schrepfersmühle vorbei. Über Treppen geht es zur Kirche St. Oswald (Besichtigungsmöglichkeit), dann rechts über den Marktplatz und auf der Überkumstraße weiter in Richtung Reckendorf (ab hier durchgängig der Markierung „Roter Turm“ folgen), vorbei am Baunacher Schloss. Nach weiteren 100 Metern ist links das Tor mit den hölzernen Männern zu sehen.

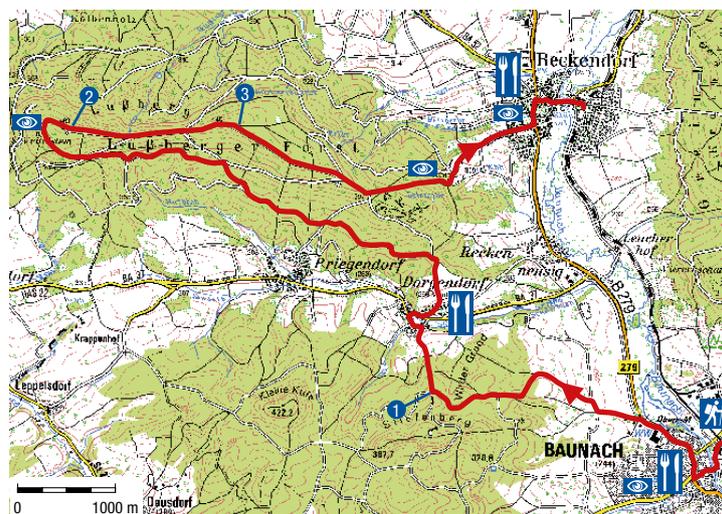
Anschließend die B279 in Richtung Norden entlanggehen, diese an der Straßenbiegung überqueren. Nun gelangt man auf einen Weg, diesem folgen, bis zur Kapelle Maria Kulm. Dort der Beschriftung „Rundwanderweg Stiefenberg“ folgen. An der nächsten Kreuzung erst rechts, dann links, nun geht es auf einem gepflasterten Weg bergauf. Anschließend auf

einem Schotterweg in den Wald hinein gehen. Bei der nächsten Abzweigung (Rastbank) geradeaus halten. Dann im Rechtsbogen bis zur nächsten Kreuzung gehen. Dem Wegweiser nach Dorgendorf folgen. Im Ort links in den Kirchweg abbiegen, auf der linken Seite liegt nun die Herz-Jesu-Kirche.

Hinter dem kleinen Brunnen geht es die Talstraße entlang und nach weiteren 200 Metern links in die Sommerleite. Über die Georg-Görtler-Straße führt die Route in einem Linksbogen aus dem Ort heraus. Am Waldrand links abbiegen.

Unmittelbar danach verläuft die Tour durch eine Schranke in den Wald bis zu einer Kreuzung mit einer Eiche in der Mitte. Hier geradeaus dem geschotterten Hauptweg und dem „Roten Turm“ folgen. Der Weg verläuft in Bögen bis zur nächsten Gabelung, hier in Richtung „Veitenstein: 3 km“ gehen. Zunächst durch das Waldgebiet über alle Kreuzungen,

!! Schwierigkeit mittel, sanfte Anstiege	👁️ Sehenswürdigkeiten Baunach (Hölzerne Männer), Naturhöhle Veitenstein (Anmeldung unter 09536/1012 oder 1342), Reckendorf mit Judenfriedhof, Lourdes-Kapelle (jeweils nach Anmeldung bei der Gemeinde, 09544/20307)
👣 Länge ca. 17 km	
🕒 Gehzeit 4 bis 5 Stunden	
🚶 Ausgangs-/Endpunkt Start: Bahnhof Baunach, Ziel: Bahnhof Reckendorf, Bahntransfer	🍴 Einkehrmöglichkeiten Baunach, Dorgendorf, Reckendorf
🚌 Bus und Bahn R-Bahn RB26 (Bamberg-Ebern) bis Baunach	



zungen, bis zum Aussichtsplattform des 461 Meter hohen Veitensteins. Zurück zum Hauptweg, an der nächsten größeren Kreuzung bei einer Blockhütte geradeaus weiter. Dem Weg folgen (Beschilderung Reitweg) bis zur Gabelung mit dem „Eugen-Hahn-Gedenkstein“, dort talwärts in Richtung Reckendorf gehen, bis zum rechts am Waldhang gelegenen Judenfriedhof (Besichtigungsmöglichkeit).

An der nächsten Kreuzung links. Nach etwa 500 Metern erreicht man am Waldrand eine Straße. Nach 200 Metern kommt man zur „Schönen Aussicht“ (Panoramablick). Talwärts führt der Weg nach rund 700 Metern an die B279, vorbei an der Lourdes-Kapelle (Besichtigungsmöglichkeit). Hier nach links der Hauptstraße bis zum Dorfplatz folgen, nach 500 Metern führt die Wanderung über die Bahnhofsstraße zum Endpunkt der Tour.